



BANKGEHEIMNIS

MITGLIEDERMAGAZIN DER VOLKSBANK PIRNA | AUSGABE 1/2022



Gelungene Fusion

Volksbank Pirna und GWG Sebnitz schließen sich zusammen.
... lesen Sie weiter ab Seite 10.



**Wir navigieren nicht mehr
wie in den 80ern.**

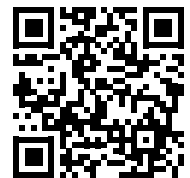
**Gut, dass Sie Ihr Geld auch nicht
mehr so anlegen wie damals**

Die Welt verändert sich – und mit ihr die Möglichkeiten, Geld anzulegen. Gehen Sie Ihren Weg daher konsequent weiter. Legen Sie Ihr Geld auch zukünftig zeitgemäß an.

Geldanlage neu denken – mit Fonds von Union Investment.

Aus Geld Zukunft machen

Hier geht's Richtung Zukunft
www.aktion-wendepunkt.de/b/ho31



 **Volksbank Pirna eG**
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

 **Union
Investment**

Informationen zu den Fonds von Union Investment erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Pirna eG oder direkt bei Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, unter www.union-investment.de oder rufen Sie uns an: 069 58998-6060. Weitere Hinweise finden Sie online unter www.union-investment.de/beschwerde. Stand: 5. Januar 2022.



RÜCKBLICK

4-7

Vertreterversammlung 2021 // 1. Karikaturenpreis Sächsisch vergoldet



NEUES AUS DER BANK

8-19

10.000 Mitglied // Fusion GWG Sebnitz mit Voba // Luftbild Sebnitz



WIR FÜR DIE REGION

20-26

Gewinnsparen // zwei Jahre Jens Köhler //
Ankündigung 3. Volksbank-Wanderung mit Klaus Brähmig // 300 Jahre Canaletto //
Karikaturenpreis: Sieger

Das kann das neue OnlineBanking:



Startseite mit zentraler
und individualisierbarer
Kontenübersicht



Verwaltung Ihrer gesamten
Konten, egal bei welcher Bank



ONLINE

27

Umstellung auf neues eBanking

MITGLIEDSCHAFT

28-31

Mitglieder vorgestellt // Mitgliederreisen

In dieser Ausgabe

LIEBE MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA,
LIEBE MITGLIEDER DER GEMEINNÜTZIGEN
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT SEBNITZ,

es ist gerade einmal zwölf Jahre her, da freuten wir uns über 5.000 Mitglieder. Inzwischen konnten wir diese Zahl bereits verdoppeln und werden nun von mehr als 10.000 Mitgliedern getragen. Diese Entwicklung verdeutlicht einmal mehr die Stärke des Genossenschaftsprinzips. Zusammen können wir mehr.

Seit dem 1. Januar 2022 dürfen wir nun offiziell auch die Mitglieder der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sebnitz in der Volksbank-Familie willkommen heißen. Von dieser Fusion profitieren beide Seiten und wir freuen uns darauf, gemeinsam unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen. Auch darüber können Sie auf den folgenden Seiten mehr erfahren.

Außerdem blickt mein Vorstandskollege Jens Köhler auf seine ersten zwei Dienstjahre bei der Volksbank Pirna zurück und wir informieren Sie über die nächste Mitgliederwanderung, die Neuauflage des Räuchermannes „Canaletto“, die Vorteile des Gewinnsparens und die Vertreterversammlung, die im September nach einem Jahr Pause wieder mit allen Sinnen erlebt werden konnte.

Was vorher selbstverständlich erschien, weiß man nun nach vielen Monaten in der Krise wieder mehr zu schätzen.



Dr. Hauke Haensel

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna eG

Eine Bank vor Ort, die auf Stabilität und Nachhaltigkeit setzt, gehört ebenso dazu.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des neuen Magazins.

Alles Gute,

Ihr Dr. Hauke Haensel

Vorsitzender des Vorstandes Volksbank Pirna eG

IMPRESSUM Herausgeber Volksbank Pirna eG · Gartenstraße 36, 01796 Pirna, Tel. 03501 53220, Fax 03501 532260

verantwortl. Redaktion Dr. Hauke Haense // Autoren Henry Berndt, Dr. Peter Ufer // Fotos Daniel Förster, Marko Förster, Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR), Adobe Stock //

Anzeigen Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH · Schössergasse 3, 01796 Pirna // Verteilung Post Modern // Layout/ Gestaltung wintermezzo · winter_katja@gmx.net //

Druck addprint AG · Am Spitzberg 8a, 01728 Bannewitz/Possendorf // Die Zeitung sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Dr. Peter Ufer führte mit sächsischen Anekdoten gewohnt mit Wortwitz durch den Abend.



Klaus Tittel berichtete als Leiter des Wahlausschusses über die erfolgte Vertreterwahl.



Alle Beschlüsse der Vertreterversammlung wurden einstimmig gefasst.

Vertreterversammlung Volksbank Pirna eG

KLARER KURS IN STÜRMISCHER SEE

Die See ist rau und der Wind zerrt an den Segeln. Eine Corona-Welle nach der anderen türmt sich auf. Dazu peitschen die Wogen bedenklicher EZB-Entscheidungen gegen den Rumpf und schütteln ihn hin und her. Trotz all dieser Widrigkeiten hat das Volksbank-Schiff jedoch auch im Jahr 2020 und 2021 seinen Erfolgskurs fortgesetzt.

Davon konnten sich am 23. September 2021 die Vertreter der Volksbank Pirna bei ihrer Versammlung in der Bogenschießhalle in Lohmen überzeugen. Diesmal durften sie die Veranstaltung wieder hautnah erleben, nachdem diese im Jahr zuvor pandemiebedingt nur virtuell übertragen werden

konnte. Gutes Essen, Livemusik und sächsische Anekdoten rundeten den Abend für die neu gewählten Vertreter ab.

Bis zum Juni hatte der Wahlausschuss zunächst eine Liste möglicher Vertreter für die kommenden vier Jahre zusammengestellt, die dann vier Wochen lang in den Geschäftsstellen aushing. Da keine weiteren Vorschläge hinzukamen, wurde die Liste am 13. Juli zur Wahl gestellt und bestätigt.

Gespannt warteten die neuen Vertreter nun auf die Bilanzahlen. Die Zahlen sprechen für sich: Das Bankgeschäftsvolumen stieg um beachtliche 160 Millionen Euro auf nun

1,1 Milliarden Euro. Auch die Zahl der Kunden und Mitglieder wuchs, sodass inzwischen das 10.000. Mitglied und der 31.000. Kunden begrüßt werden konnte. Ein weiterer Meilenstein für die Volksbank Pirna, der bestätigt, dass Stabilität und Nachhaltigkeit noch immer die wichtigsten Gradmesser sind.

Ein Rekordzuwachs war im Kreditgeschäft zu verzeichnen. Kreditneugeschäfte in Höhe von 100 Millionen Euro entsprechen einem Plus von fast 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit hat sich das Kundenkreditvolumen in den vergangenen fünf Jahren verdoppelt.

Die bemerkenswerten Zahlen sind in der aktuellen Lage alles andere als selbstverständlich. Einmal mehr fand Volksbankvorstand Dr. Hauke Haensel bei der Vertreterversammlung kritische Worte zur Finanzpolitik in Europa. "Das Vertrauen in den Euro schwindet", sagte er. Die Anleger müssten sich inzwischen eher fragen, wie sie ihr Vermögen retten können, statt, wo sie es am besten anlegen.

Die Volksbank Pirna habe auf diese Fragen allerdings die richtigen Antworten gefunden, sagte Dr. Haensel und nannte als Beispiele den stark nachgefragten Gold-Shop und das florierende Immobilienzentrum. "Der Weg zahlt sich aus. Die Erfolge konnten wir heute präsentieren."

So kann es auch nicht verwundern, dass die Mitglieder an bewährtem Personal festhalten. Klaus Brähmig und Claudia Körner wurden nach ihrem turnusmäßigen Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat für eine weitere Amtsperiode in das Gremium einstimmig berufen.

Gegen den Strom bewegt sich die Volksbank Pirna beim Thema Dividende. Auch wenn es das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) nicht gern sah, stimmten die Mitglieder für die Auszahlung einer Dividende von 1,5 Prozent. Ein wichtiges Signal, wie der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Thomas Gischke betonte. "Das ist ein Kompromiss zwischen dem, was die Aufsicht von uns erwartet - das wären Null - und dem, was wir gern zahlen würden."

Henry Berndt

Den Film zur Vertreterversammlung 2021 finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



Klaus Brähmig und Dr. Andre Hahn erhielten eine Karikatur der sinkenden MS Deutschland und die besten Wünsche für den anstehenden Bundestagswahlkampf.



Freude über die einstimmige Wiederwahl in den Aufsichtsrat bei Klaus Brähmig und Claudia Körner.



Dr. Hauke Haensel berichtete den Vertretern über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank.



Prof. Dr. Gischke führte gewohnt souverän und lebendig durch die Vertreterversammlung.

Eröffnung der Karikaturenausstellung „Sächsisch vergoldet“

„KOSTE ES, WAS ES WOLLE“

Die Volksbank Pirna und die Galerie Komische Meister Dresden sind eine heitere Koalition eingegangen. Zum Vergnügen aller riefen sie im Frühjahr 2021 den ersten Karikaturenwettbewerb „Sächsisch vergoldet“ aus. Das Thema für den Jahreswettbewerb lautete: „Koste es, was es wolle!“

Mehr als 50 Karikaturistinnen und Karikaturisten aus ganz Deutschland folgten dem Aufruf und reichten ihre ausgezeichneten Ansichten zum Thema ein. Denn gerade scheint es weder Geldmangel, aber vor allem keine Zinsen zu geben. Von Kohleausstieg keine Spur. Im Gegenteil. Immer raus mit dem Koks bis die Börse kracht. Man sollte jeden Tag so leben, als ob es der letzte wäre. Schlussverkauf für alle. Alles muss raus, die Flocken, das Moos, die Lappen, die Kröten. Die Knete ist sowieso schon ganz weich. Ohne Moos nichts los bis zur nächsten Pleite. Koste es, was es wolle.

Schon Ende des Jahres 2021 sollte eine Ausstellung starten, um die Ergebnisse des Wettbewerbs präsentieren zu können. Doch wegen der Corona-Maßnahmen musste der Termin verschoben werden.

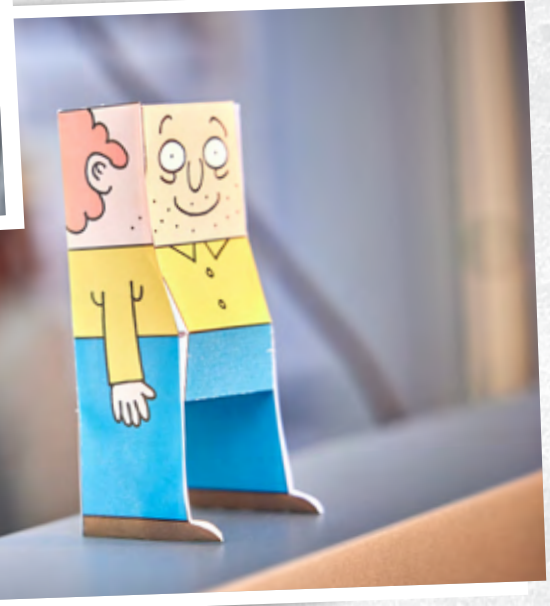
Die besten Karikaturen sind deshalb jetzt seit 22. März 2022 in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Pirna zu den bekannten Öffnungszeiten zu sehen. Bei einer unterhaltsamen Veranstaltung mit den Karikaturisten und weiteren Gästen wurden die Preisträger geehrt. Volksbank-Vorstandsvorsitzender Dr. Hauke Haensel gratulierte mit Freude dem Sieger Lo Graf von Blickensdorf aus Berlin, dem Zweitplatzierten

Sächsisch Vergoldet
Karikaturenpreis der Volksbank Pirna eG





Knapp 150 Gäste kamen zur Eröffnungsveranstaltung.



Der Siegerpokal – eine Idee von Klaus Brähmig – wird von Dr. Peter Ufer übergeben



Die Sieger: Erster Platz – Lo Graf von Blickensdorf (links), Zweiter Platz – Mario Lars und Dritter Platz – Lutz Richter (rechts)

Mario Lars aus Schwerin sowie dem Dritten Lutz Richter aus Radebeul. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Prof. Dr. Thomas Gischke ehrte zudem Uwe Krumbiegel aus Hetzdorf, der den Sonderpreis des Vorstandes und des Aufsichtsrates erfreut entgegennahm.

Zu gewinnen gab es für den Ersten eine Unze Feingold und einen Porzellan-Pokal. Entworfen hat den die Karikaturistin Barbara Henniger, geformt und gebrannt hat ihn der Plastiker Olaf Stoy in seinem Atelier in Dorfhain. Der zweitplatzierte Karikaturist bekam eine 1/2 Unze Feingold, der dritte Platz war mit 1/4 Unze Feingold dotiert.

Außerdem entstand ein wunderbarer Katalog mit den Karikaturen, den es in den Geschäftsstellen der Volksbank Pirna zu kaufen gibt. Und wer selbst eine der Karikaturen besitzen möchte, der kann sich ein Exemplar bei den Galeristen bestellen. Der Karikaturenwettbewerb wird übrigens fortgesetzt, auch 2023 wird es also wieder heiter.

Dr. Peter Ufer

Das 10.000. Volksbank-Mitglied

GUT BERATEN UND BESCHICHTET

Bei seinen Bankgeschäften vertraut er auf das traditionsreiche Genossenschaftsmodell der Volksbank Pirna eG. Als Geschäftsführer der Creavac-Creative Vakuumbeschichtung GmbH beschäftigt er sich tagtäglich mit innovativen Beschichtungstechnologien und Vakuumanlagen. Peter Rudolph ist das 10.000. Mitglied der Volksbank Pirna eG. Mit ihm trifft Innovation auf Tradition.

Was haben Beatmungsgeräte im Gesundheitssektor und Rückfahrkameras im Automobilbereich gemeinsam? Beide müssen beschichtet sein, damit die elektromagnetische Strahlung ihre Funktionen nicht beeinträchtigt. Genau das ist das Fachgebiet von Peter Rudolph. Mit seinem Unternehmen hat er sich auf Beschichtungen im Hochvakuum spezialisiert und liefert gleich noch die passenden Anlagen dazu. Konkret werden Kunststoffteile für die Industrie, das Militär oder die Medizintechnik in großen Kesseln mit hauchdünnen Metalllegierungen überzogen.

Als einer von drei Geschäftsführern ist Rudolph für den kaufmännischen Teil zuständig. Der 46-jährige stammt gebürtig



Peter Rudolph zeigt Frau Riedel-Quietschau mit Gold beschichtete Feuerwehrhelme.



Frau Riedel-Quietschau begrüßt Geschäftsführer Peter Rudolph als 10.000. Mitglied der Volksbank Pirna eG.

aus Dresden. 2011 zog er mit seiner Frau und seinem heute 16-jährigen Sohn in ein Loft in Heidenau. Hier genießt er seine Dachterrasse und grillt gern mal ein gutes Steak.

Seine berufliche Heimat fand Rudolph 2017 beim 1998 gegründeten Unternehmen Creavac, das inzwischen rund 110 Mitarbeiter beschäftigt. Arbeit gibt es sogar für mehr, sagt er, doch aktuell sei es äußerst schwierig, die passenden Fachkräfte zu finden. Neben einer Tochtergesellschaft in Italien hat die Firma seit 2019 auch eine Tochtergesellschaft in Weissrussland. Trotz der Personalsorgen ist Creavac auf Wachstumskurs und setzt dabei voll auf Forschung und Entwicklung. „Neue Technologien sind unser Brot für die Zukunft“, sagt er und nennt als Beispiel das Thema Radarsensoren für Autos.

Als die Creavac den Umzug an seinen neuen Standort auf dem Sporbitzer Ring im Heidenau-Dresdner Gewerbegebiet plante, suchten Rudolph und seine Kollegen nach einem Kreditinstitut, das ihnen künftig als zuverlässiger Partner zur Seite stehen kann. Aus mehreren Angeboten entschied sich die Geschäftsführung für das Angebot der Volksbank Pirna. „Eine Großbank kam für uns nicht infrage, da wir Wert auf individuelle Beratung legen“, sagt Rudolph. „Bei der

Volksbank Pirna stimmte einfach das Gesamtpaket.“ Auch jetzt, wo der Umzug längst abgeschlossen ist, gibt es noch viele Kontakte. Unter anderem kümmert sich die Volksbank Pirna um die nötigen Bürgschaften, wenn es um Projekte mit dem Fraunhofer Institut geht. „Ich schätze besonders die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die schnellen Entscheidungsprozesse.“

Sowohl als Geschäftsführer als auch als Privatmann ist Peter Rudolph überzeugt von dem genossenschaftlichen Konzept. Bisher nur als Kunde – nun auch als Mitglied. „Mein Sohn und das Unternehmen selbst sind bereits Mitglied“, sagt er. „Da wurde es Zeit, dass ich als Privatperson nachziehe. Dass ich nun gerade das 10.000. Mitglied bin, war eine große Überraschung, mit der ich nicht gerechnet habe.“

Entscheidend für ihn sei gewesen, dass er selbst große Stücke auf das Genossenschaftsprinzip halte und sich bei der Volksbank Pirna vom ersten Kontakt an gut aufgehoben und beraten fühlte.

Irgendwie ist das wie bei einer Beschichtung: Gute Qualität zahlt sich vor allem langfristig aus.

Henry Berndt

adviconata.de – Ihre Steuerberater vor Ort

Anspruchsvolle Steuerberatung heißt für uns zielorientierte und aktive Beratung unserer Mandanten.

Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und helfen Ihnen diese zu gestalten.

Unsere Philosophie setzt auf gegenseitiges Vertrauen und langfristige Zusammenarbeit.

Optimale Betreuung und Beratung heißt für uns, heute die Herausforderungen von morgen zu erkennen und Probleme nicht erst entstehen zu lassen.

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Dafür stehen wir Ihnen mit einem weitreichenden Serviceangebot – auch in schlechten Zeiten – stets zur Seite.



- ▶ Finanzbuchhaltung
- ▶ Hilfeleistungen für Selbstbucher
- ▶ Jahresabschluss
- ▶ Wirtschaftsprüfung
- ▶ Steuererklärungen
- ▶ Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- ▶ Vertretung gegenüber Finanzbehörden und Finanzgerichten
- ▶ Beratung
- ▶ Prüfung

adviconata  [®]
adviconata.de · Dr. Gischke GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

WP/StB Prof. Dr. Thomas Gischke
StBin Andrea Reichert
StBin Grit Salomo

Schloßpark 28, 01796 Pirna
Tel. 03501 79 94-0 | Fax 03501 79 94-100
www.adviconata.de | info@adviconata.de

Fusion der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G. mit der Volksbank Pirna eG

FUSION MIT ZUVERSICHT

Zum Ende des Jahres 2021 gab es eine gute Nachricht: Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G. und die Volksbank Pirna eG gehören ab sofort zusammen. Eine Zerschlagung der Sebnitzer Wohnungsgenossenschaft konnte damit endgültig abgewendet werden. Ein wichtiger Schritt in der Geschichte beider Genossenschaften.

Erst zum zweiten Mal in Deutschland ist es gelungen, dass eine Volksbank und eine Wohnungsgenossenschaft miteinander fusionieren. Nach der VR-Bank Altenburger Land und der Schmöllner Wohnungsgenossenschaft gehen nun auch die Pirnaer mit den Sebnitzern diesen klugen Weg.

DER ENTSCHEIDENDE GRUND DER GWG SEBNITZ E.G.

Die wirtschaftliche Situation der GWG Sebnitz ist seit vielen Jahren aufgrund von kreditfinanzierten Modernisierungsmaßnahmen in den 1990er-Jahren schwierig gewesen. Aufsichtsrat und Vorstand versuchten stets eine vernünftige Geschäftsbasis für das Unternehmen zu finden, um den Wohnbestand weiterzuentwickeln und ausreichende Instandhaltungen zu ermöglichen. Dennoch reichten die erzielten Mieten für die Zins- und Tilgungszahlungen an die Banken irgendwann nicht mehr aus, sodass die Wohnungsgenossenschaft Anfang der 2000er Jahre Insolvenz anmeldete.



**Volksbank
Pirna eG** 

Aus dieser konnte die GWG nach einem Jahr mit strengen Handlungsaufgaben entlassen werden. Der Insolvenzplan führte mit der Zeit zu einem Investitionsstau und schränkte die Handlungsfähigkeit der Genossenschaft völlig ein – es folgte ein langsames Sterben auf Raten.

DER ENTSCHIEDENDE GRUND DER VOLKSBANK PIRNA EG

Vor dem Hintergrund der nach wie vor restriktiven Zinspolitik der Europäischen Zentralbank sehen sich die Banken zunehmend gezwungen, neue Strategien und Ertragsmodelle zu erschließen, um langfristig und nachhaltig erfolgreich wirtschaften zu können. Um die Abhängigkeit der Volksbank Pirna vom zinstragenden Geschäft zu reduzieren, wurden bereits in der Vergangenheit mit der Eröffnung des Immobilienzentrums Sächsische Schweiz und der Volksbank Gold-Welt auch mit dem Erwerb von zahlreichen Wohnimmobilien in Pirna, Heidenau und Dresden neue Geschäftsfelder erschlossen.



**GWG Sebnitz**

sen. Mit den daraus erzielten Erträgen konnte sich die Volksbank bereits unabhängiger vom zinstragenden Geschäft aufstellen. Durch die Verschmelzung mit der GWG Sebnitz wird dies weiter forciert.

DIE GROSSEN VORTEILE FÜR BEIDE GENOSSENSCHAFTEN

Mit der Fusion sichern beide Genossenschaften künftig nicht nur genossenschaftliches Wohnen, sie gewährleisten dabei auch bezahlbare Mieten in den über 600 Wohnungen und verbessern die Wohnqualität für hunderte Mieterinnen und Mieter im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Teure Mieten, wie in anderen Städten Deutschlands inzwischen leider üblich, sind keine Option, denn es fusionierten zwei Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Prinzip und ihren Mitgliedern verpflichtet sind und nicht die Gewinnmaximierung verfolgen.

Die Volksbank gewährleistet außerdem die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes, entwickelt neue Wohnangebote und reduziert damit den viel zu hohen Leerstand. Hierzu gab es Zusicherungen zum Bestand der Mietverträge, der Miethöhe und einer Nichtweiterveräußerung der vorhandenen Wohnungen. Im Gegenteil: Die Volksbank beabsichtigt umfangreiche Investitionen in den Bestand zu tätigen. Hierzu gibt es eine Investitionsverpflichtung von 2,5 Millionen Euro, die in den nächsten fünf Jahren umgesetzt wird. Unabhängig von der Verpflichtung rechnet die Bank mit Investitionen von rund 5 Millionen Euro Investitionen in diesem Zeitraum.

Trotz der bestehenden wirtschaftlichen Probleme der GWG Sebnitz waren die Bilanzverhältnisse der Genossenschaft stets geordnet. Das bei der Fusion eingebrachte Eigenkapital hilft der Bank den aktuellen Wachstumskurs im Kundenkreditgeschäft zu untermauern.

Des Weiteren können durch die Eingliederung des bisherigen Immobilienbestandes der Volksbank in das Kompetenzzentrum der GWG Sebnitz sowohl die Immobilienverwaltung effektiver gestaltet als auch Kosten und organisatorischer Aufwand eingespart werden.

Diese und weitere Vorteile sprechen eine klare Sprache. Das Potential für die Zukunft ist da und kann endlich genutzt werden. Gemeinsam wurden die Kräfte gebündelt und eine vereinte starke Genossenschaft gebildet. Das Sebnitzer Wohngebiet „Am Knöchel“ soll gleichermaßen für junge und ältere Bewohner attraktiv werden und bekommt langfristig eine Wertsteigerung. Diese Zuversicht teilten die Mitglieder der GWG Sebnitz e.G. in ihrer Mitgliederversammlung sowie die Vertreter der Volksbank Pirna eG bei ihrer Vertreterversammlung und stimmten der Fusion mit überwältigender Mehrheit zu. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Dr. Peter Ufer

Mitgliederversammlung Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G.

GWG WEHRT ZERSCHLAGUNG AB

Das war eindeutig. Mit 100 Prozent stimmten die Mitglieder der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G. der Fusion mit der Volksbank Pirna eG zu. Am Donnerstag, dem 16. Dezember 2021, kamen sie zu ihrer Versammlung in der Stadthalle Sebnitz zusammen und wendeten mit ihrer Entscheidung die drohende Zerschlagung ihrer Genossenschaft ab.

Jeder im Raum wusste, dass die GWG Sebnitz mit ihren 120 Jahren auf eine lange Tradition zurückblickt, aber deren Fortbestand wegen mangelnder Liquidität auf dem Spiel steht. Hintergrund waren die umfangreichen kreditfinanzierten Modernisierungsmaßnahmen in den 1990er-Jahren. Die schwierige wirtschaftliche Situation ging auch aus dem vom Aufsichtsrat vorgestellten Bericht hervor. Leider reichten die erzielten Mieten nicht, die geforderten Zins- und Tilgungszahlungen auf einen Kreditbestand von 20 Millionen Euro zu erbringen. Dies mündete in der Beantragung der Insolvenz der GWG Sebnitz im Jahre 2003. Bereits 2004 konnten die GWG aus der Insolvenz entlassen werden. Allerdings wurde ihr eine schwere Bürde mit auf den Weg gegeben. Die in Summe neun Banken hatten mit dem Insolvenzplan die Verpflichtung auferlegt, vorrangig die Kredite zu tilgen und erst im zweiten Schritt notwendige Instandhaltungen zuzulassen. Im Ergebnis entstand ein Investitionsstau von rund vier Millionen Euro, der zu einer Zunahme des Leerstandes auf inzwischen 13 Prozent führte.

Den Mitgliedern wurde dargelegt, dass alle Versuche des Vorstandes und Aufsichtsrates, einen Teilschuldenerlass oder höhere Instandhaltungsbudgets zu erreichen, von vier Banken abgelehnt wurde. Um eine neue Insolvenz abzuwenden, wurde den Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung in einem umfangreichen Informationspaket und bei einer offenen Informationsveranstaltung die Fusion mit der Volksbank Pirna erläutert

und deren Fragen beantwortet. Wichtig für alle, dass ihre Genossenschaftsanteile erhalten bleiben und in Geschäftsanteile der Volksbank umgewandelt werden. Die Niederlassung der GWG Sebnitz verbleibt am alten Standort und alle Mitarbeiter und Ansprechpartner behalten ihren Arbeitsplatz. Auch der Name der Genossenschaft bleibt bestehen. Weiterhin wird die Volksbank Pirna aus eigenen Mitteln alle Kredite der Banken ablösen.

Das leuchtete den Anwesenden ein, denn sie konnten mit ihrem „Ja“ den Verkauf an einen privaten Investor und somit die Zerschlagung der Genossenschaft im letzten Moment verhindern.

mgz



Vorstand Ullrich Franke und Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Dornick führten gemeinsam die Fusionsverhandlungen mit der Volksbank Pirna.



Einstimmiges Votum der Mitglieder zur Fusion.



Mit klaren Fakten und Emotionen warb Ulrich Dornick in der Mitgliederversammlung für die Fusion.



Mit nur einer Enthaltung erhielt der Fusionsbeschluss eine breite Zustimmung.



Dr. Hauke Haensel erläuterte den Vertretern die Gründe der Fusion.



Gleich vor Ort im Nachgang zur Vertreterversammlung erfolgte die notarielle Beurkundung des Fusionsvertrages durch Notar Stephan Schmidt.

Vertreterversammlung Volksbank Pirna eG

GENOSSENSCHAFTLICHE ZUKUNFT

Ein klares Votum für die Fusion zeigten auch die Vertreter der Volksbank Pirna eG, welche am 17. Dezember 2021 bei der außerordentlichen Vertreterversammlung in der Sebnitzer Stadthalle mit nur einer Enthaltung und ohne Gegenstimme den Zusammenschluss mit der Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G. besiegelten. Diese ging somit ab Januar 2022 in der Volksbank Pirna auf.

Nach der Begrüßung und den einleitenden Worten des Aufsichtsratsvorsitzenden der Volksbank Prof. Dr. Thomas Gischke erklärte Dr. Hauke Haensel in seinem Bericht des Vorstandes den Anwesenden, dass die Übernahme der GWG Sebnitz ein guter Weg sei, „unsere Mittel langfristig und gewinnbringend anzulegen“. Der entscheidende Grund: das anhaltend niedrige Zinsniveau, welches die Banken vor große Herausforderungen stellt. „Wir mussten 2020 durch die hohen Einlagen bei der Europäischen Zentralbank 143.000 Euro Strafzinsen zahlen“, so Haensel. 2021 sollten sich die Minus-Zinsen sogar verdoppeln. Dagegen brauchte die GWG Sebnitz 75 Prozent ihrer Einnahmen für Zins- und Tilgungsleistungen, sollte ansonsten verkauft oder liquidiert werden. Die Vereinbarung sehe vor, dass die Volksbank Pirna rund 9,1 Millionen Euro an GWG-Krediten bei anderen Instituten ablöst und mindestens 2,5 Millionen Euro über die nächsten fünf Jahre in die Wohnungen investiert. Intern geht die Bank von fünf Millionen Euro aus, was das Gesamt-Engagement auf 14,1 Millionen Euro bringt. Dabei spare die Bank mit der Übernahme der Wohnungsgenossenschaft

Sebnitz über fünf Jahre rund 300.000 Euro an Negativzinsen. Aber auch aus dem laufenden operativen Geschäft der GWG wird ein ordentlicher Ergebnisbeitrag für die Bank generiert.

Die Vertreter überzeugte aber nicht nur der finanzielle Vorteil. Gleichzeitig sollen Wohnungen in Sebnitz instandgesetzt und saniert werden. Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Thomas Gischke erklärte, dass mit den Immobilien eine Wertsteigerung verbunden sei. Denn es sollen neben stark gefragten altersgerechten und barrierefreien Wohnungen größere Wohnungszuschnitte und Balkonanlagen für junges Wohnen und Familien geschaffen werden. Aufgrund des Kapitaleinsatzes der Bank würden Investitionen günstiger refinanziert werden. „Wir wollen mit unseren Mitteln dem Wohngebiet ‚Am Knöchel‘ wieder den Stellenwert geben, den es zu DDR-Zeiten als bevorzugtes Wohngebiet innerhalb Sebnitz hatte“, so Haensel. Die Nachfrage nach genossenschaftlichem Wohnen sei da. Das überzeugte die anwesenden Vertreter erst recht.

Dr. Peter Ufer

Den Beitrag zur Fusion finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



HISTORIE

- 17. MAI 1901 ENTSTANDEN AUS DEM SEBNITZER BAU- UND SPARVEREIN; DESSEN MITGLIEDER HATTEN SICH ENTSCLOSSEN, DEN GRUNDSTEIN FÜR EIN WOHNGEBIET ZU LEGEN
- INITIATOR WAR DER DAMALIGE SEBNITZER EVANGELISCHE PFARRER OSKAR GRÖSCHEL (GEBÜRTIG AUS STOLPEN)
- MOTTO: „DEN MITGLIEDERN GUTEN UND BEZAHLBAREN WOHNRAUM BIETEN.“
- 1904 BAU DES ERSTEN MEHRFAMILIENHAUSES (DOPPELHAUS MIT SECHS WOHNUNGEN) IN EINEM RUHIGEN WOHNGEBIET AUF DEM BERG ÜBER SEBNITZ „AUF DEM KNÖCHEL“, NAHE DEM STADTZENTRUM; NACH UND NACH KAMEN HÄUSER DAZU
- BIS ENDE DER 30ER JAHRE ERRICHTUNG VON INSGESAMT 349 WOHNUNGEN (95 HÄUSER)
- STETIGE WEITERBEBAUUNG DES VIERTELS; 1942 IM BESITZ VON 140 HÄUSERN, 430 WOHNUNGEN, 7 LÄDEN; SUMME DER BAUKOSTEN BELIEF SICH AUF 2,5 MIO. REICHSMARK
- 1991 NEUAUFSTELLUNG NACH POLITISCHER WENDE MIT NEUER SATZUNG UND KREDITFINANZIERTEN MODERNISIERUNG DER HÄUSER
- ERÖFFNUNG DES INSOLVENZVERFAHRENS AM 17.11.2003
- ABSCHLUSS DES INSOLVENZPLANVERFAHRENS AM 15.07.2004 MIT BELASTENDEN AUFLAGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER GWG
- 2020 ERSTE GESPRÄCHE DER GWG MIT DER VOLKSBANK PIRNA eG
- 2021 EINLEITUNG DER FUSION: ERSTELLUNG DER FUSIONSBSCHREIBUNG, GESPRÄCHE MIT BANKEN UND DEREN ABLÖSUNG, BESTÄTIGUNG DES FUSIONSGUTACHTENS DURCH VERBAND SÄCHSISCHER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN FÜR DIE GWG SOWIE GENOSSENSCHAFTSVERBAND- VERBAND DER REGIONEN FÜR DIE VOLKSBANK PIRNA
- 16.12.2021 ZUSTIMMUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GWG
- 17.12.2021 ZUSTIMMUNG DER VERTRETERVERSAMMLUNG DER VOLKSBANK UND UNTERZEICHNUNG DES VERSCHMELZUNGSVERTRAGES DURCH DIE VORSTÄNDE BEIDER GENOSSENSCHAFTEN



Die Mitarbeiter der GWG Sebnitz gehören nun auch zum Mitarbeiterbestand der Volksbank Pirna.

Ulrich Dornick – Aufsichtsratsvorsitzender der GWG Sebnitz e.G.

EIN GLÜCKSFALL FÜR SEBNITZ

Ulrich Dornick ist überzeugt, dass die Fusion die beste Lösung für die Sebnitzer Wohnungsgenossenschaft ist. „Noch vor einem Jahr hätte ich nicht gedacht, dass wir solch eine Lösung hinkriegen“, sagt er. Der 77-Jährige ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sebnitz eG und in der Stadt kein Unbekannter.

Geboren 1945 in Meißen, zogen seine Eltern kurz nach seiner Geburt nach Leipzig, wo er aufwuchs. Nach dem Abitur studierte er Mathematik an der Technischen Hochschule in Karl-Marx-Stadt. „Als ich das Diplom in der Tasche hatte, suchten meine Frau und ich eine Arbeit sowie eine Wohnung. Beides bekamen wir damals in Sebnitz. Und seitdem leben wir hier“, sagt Ulrich Dornick. Er baute im VEB Kunstblume Sebnitz ein Rechenzentrum auf, wurde dessen Leiter und nach einem Zusatzstudium der Ökonomie Direktor für Ökonomie und Planung des Betriebes.

Gerade 44 Jahre alt, kam 1989 die Wende und für ihn eine Veränderung in seinem Berufsleben. „Mir war schnell klar, dass die Produktion von Kunstblumen nur mit dem Lohnniveau in der DDR funktionierte. Das waren chinesische Verhältnisse“, sagt er. Zum Geschäftsführer berufen, des zur GmbH gewandelten alten VEB, konnte er den Betrieb nur noch abwickeln. Als Diplommathematiker, der sich jahrelang mit Rechentechnik beschäftigt hatte, waren seine Fähigkeiten weiterhin gefragt.

So begann er 1995 im Auftrag der Rechtsanwaltskanzlei Hauser & Hawelka Insolvenzverfahren abzuwickeln und Zwangsverwaltungen durchzuführen, arbeitete seit 2003 für die Anwaltskanzlei Klein. Außerdem entwickelte er kanzeleinterne Software und baute ein eigenes Unternehmen auf, dessen Geschäftsführer er ist, die GfI - Gesellschaft für Insolvenzrechendienste mbH.

Ulrich Dornick brachte sich mehrere Jahre für die Linken als Abgeordneter im Sebnitzer Stadtrat ein. Und als die GWG erstmals Insolvenz anmelden musste, half er den Insolvenzplan aufzustellen. Das war 2004. Seitdem wirkte er im Aufsichtsrat mit und kontrolliert nach der Fusion als künftiges Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Pirna eG die Geschicke der gemeinsamen Genossenschaft.

Dr. Peter Ufer



Der Motor der Fusion – Ulrich Dornick



Wohngebiet der GWG Am Knöchel in Sebnitz



Volksbank Pirna eG verhindert Zerschlagung der GWG Sebnitz e.G.

HOCHZEIT ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT

Durch die Fusion mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G. (GWG) wird die Volksbank Pirna eG auf einen Schlag 461 Wohnungen in ihren Bestand übernehmen. Im Interview begründen der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Thomas Gischke und der Vorstandsvorsitzende Dr. Hauke Haensel diese Entscheidung.

Sollten Banken ihre Geschäfte nicht mit Geld machen statt mit Immobilien?

Gischke: Das klassische Geschäftsmodell funktioniert schon seit längerer Zeit zusehends schlechter, da den Banken zwar Geld im Überfluss zur Verfügung steht, sie es aber nicht vollumfänglich sinnvoll anlegen können. Im Gegenteil, es müssen sogar noch Strafzinsen dafür gezahlt werden. In solchen Zeiten muss sich auch die Volksbank Pirna nach anderen Investitionsmöglichkeiten umsehen.

Haensel: Schon jetzt haben wir rund 140 Wohnungen in unserem Bestand; unter anderem in Pirna, Heidenau und Dresden. Mit dem Schritt der Fusion wird, an Bilanzwerten gemessen, unser Bestand verdoppelt. Wir verfolgen damit weiter den Kurs, unsere Bank unabhängiger vom „zinstragenden“ Geschäft aufzustellen.

Wie kam es zum Kontakt mit der Wohnungsgenossenschaft Sebnitz?

Haensel: Die GWG ist seit langem ein Kunde der Volksbank. Vor anderthalb Jahren saß ich mit dem GWG-Vorstandsvorsitzenden Ullrich Franke zusammen und er klagte mal wieder über die finanziellen Probleme, die seine Genossenschaft drücken. Als ich ihm dann unvermittelt vorschlug: „Dann lassen Sie uns doch fusionieren“, ist er direkt darauf angesprungen. Danach ist dieser Gesprächsfaden nie wieder abgerissen.

Warum hatten die Sebnitzer Interesse an dieser Verschmelzung?

Gischke: Die Wohnungsgenossenschaft hat ihren Wohnungsbestand in den 90er-Jahren kreditfinanziert grundlegend saniert. Den Kapitaldienst aus dieser Investition konnte sie dann nicht mehr erbringen. Das 2003/2004 laufende Insolvenzverfahren wurde mit einem Plan beendet, wonach vorrangig Kredite zu tilgen waren. Instandhaltungen oder gar Investitionen wurden damit aber nahezu ausgeschlossen. Damit war die Genossenschaft zwangsläufig in den letzten Jahren auf „Verschleiß“ gefahren. Dass dies kein Weg in eine gute Zukunft war,

wurde auch den Banken klar. Sie forderten daher – fast erpresserisch – die Genossenschaft zum Gesamtverkauf ihres Wohnungsbestandes auf. Damit drohte sogar eine Zerschlagung mit Verlust der Genossenschaftsanteile.

Und dann kam die Volksbank als Retter ins Spiel?

Haensel: Das kann man schon so sehen. Hier geht es durchaus um regionale Hilfe und den Erhalt von genossenschaftlichen Werten. Immerhin konnten wir die Kauf- und Verkaufspläne eines westdeutschen Glücksritters verhindern. Aber es macht für uns auch wirtschaftlich einen Sinn, sonst wären wir es nicht angegangen. Wir können durch die Ablösung aller Gläubiger Kapital ertragsbringend anlegen und sparen noch Negativzinsen. Der bisherige Kapitaldienst, der wegfällt, machte 75 Prozent der Einnahmen der GWG aus. Wir rechnen nach einer Investitionsphase mit einem jährlichen stabilen Ergebnisbeitrag für unsere Bank.

Gischke: Trotz der wirtschaftlichen Probleme hat die GWG geordnete Bilanzverhältnisse und bringt deutlich mehr Eigenkapital mit, als wir zur Unterlegung der übernommenen Bilanzwerte benötigen. Durch Synergieeffekte aus der gemeinsamen Verwaltung unserer jetzt über 600 Wohnungen ergeben sich Einsparungen bei Hausverwaltungskosten unserer bisherigen Immobilien in erheblichem Umfang. Damit haben wir auch bessere Voraussetzungen, um in dieser Anlageklasse weiter zu wachsen.

Wie haben die Mitglieder der GWG auf die Idee reagiert?

Gischke: Vor der gemeinsamen Informationsveranstaltung mit den Mitgliedern der GWG waren Herr Haensel und ich schon etwas aufgeregt. Wie wird man uns als Vertreter einer Bank aufnehmen? Bei der Vorstellung des Projektes zeigte sich aber schnell, dass unsere Ängste unbegründet waren. Wir wurden sehr positiv empfangen. **Haensel:** Das Interesse der Mitglieder war überraschend groß und wir konnten viele Fragen beantworten. Die Mitglieder sehnten sich nach einem neuen starken Partner – das hatte schon die Probeabstimmung am Ende der Veranstaltung mit 100 Prozent Zustimmung gezeigt und



Prof. Dr. Thomas Gischke und Dr. Hauke Haensel führten die Verhandlungen mit den Gläubigerbanken und der GWG Sebnitz eG. In diesen Verhandlungen konnten sie einen teilweisen Forderungsverzicht der Banken erreichen.

die Mitgliederversammlung im Dezember dann einstimmig bestätigt.

Wie soll der gewaltige Investitionsstau denn aufgelöst werden?

Gischke: Vertraglich verpflichten wir uns, innerhalb der nächsten fünf Jahre 2,5 Millionen Euro in die Objekte zu investieren. Tatsächlich werden es am Ende wohl eher fünf Millionen werden.

Und welche Investitionen sind konkret geplant?

Haensel: Da geht es nicht nur um Sanierungen, sondern auch um neue Wohnangebote für altersgerechtes oder betreutes Wohnen. Aber auch Junges Wohnen mit größerem Wohnungszuschnitt und Balkon werden wir schaffen.

Wohnen die Mieter des Quartiers „Am Knöchel“ künftig in Volksbankhäusern?

Gischke: Nein, der Name der Genossenschaft (Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Sebnitz e.G.) wird erhalten bleiben und nicht nur das. Manche Menschen wohnen schon seit den 30er-Jahren in dieser Siedlung und wünschen sich, dass auch jetzt möglichst alles beim Alten bleibt. Diesen Wunsch können wir erfüllen.

Haensel: Das gilt auch für die Ansprechpartner vor Ort. Die GWG Sebnitz ist ab sofort eine Niederlassung der Volksbank Pirna. Der bisherige Geschäftsführer Ullrich

Franke wird bis zum Renteneintritt Niederlassungsleiter. Die anderen Mitarbeiter sind weiter am Standort tätig und verwalten zusätzlich unseren bisherigen Wohnungsbestand mit.

Und der finale Schritt?

Gischke: Die Fusion bedurfte noch der Zustimmung der Mitglieder beider Genossenschaften. Am 16. Dezember 2021 fand dazu die Mitgliederversammlung bei der GWG statt. Tags darauf die Vertreterversammlung der Volksbank Pirna. In beiden Versammlungen wurde einstimmig der Fusion zugestimmt und noch am selben Tag der Fusionsvertrag von den Vorständen beider Genossenschaften unterschrieben, der dann zum 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Rechtlich wirksam wird die Fusion jedoch erst mit Eintragung der Fusion im Genossenschaftsregister. Wir rechnen Ende April 2022 damit.

mgz

Den Beitrag zum Pressegespräch finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



Gewinnspaar-Reinerträge

SPAREN, SPENDEN, ZOCKEN

Wer sich partout nicht entscheiden kann, ob er sein Geld lieber in einem fixen Rhythmus ansparen, für soziale Projekte einsetzen oder beim Glücksspiel eine Runde Nervenkitzel erleben möchte, dem kann bei der Volksbank Pirna geholfen werden: Mit dem Kauf eines Gewinnspaarloses erfüllt sich der Kunde gleich alle drei Wünsche auf einmal. Fast wie beim Überraschungsei, nur dass hier anstelle eines Spielzeugs womöglich am Ende **100.000 Euro auf dem Konto oder ein neuer VW in der Garage** landen könnten.

Aber der Reihe nach: Ein Los beim Gewinnsparen kostet zunächst monatlich 5 Euro. 4 Euro davon landen automatisch auf einem Sparkonto und werden am Jahresende als stolzes Sümmchen wieder ausgezahlt. Diese 4 Euro sind also schon mal sicher. **Der Preis für das Los liegt demnach effektiv nur bei einem Euro, von dem wiederum 25 Cent karitativen und kulturellen Projekten gemeinnütziger Einrichtungen in der Region zu Gute kommen.**

Auf diese Weise kamen allein im Jahr 2021 exakt 21.498,25 Euro zusammen, mit denen die Volksbank Pirna zahlreiche Vereine unterstützte. Zusätzlich zu dem sechsstelligen Betrag, den die Volksbank Pirna pro Jahr für soziale, kulturelle oder sportliche Veranstaltungen oder Vereine

investiert. Aus dem Losverkauf konnte unter anderem dem TSC Silberpfeil beim Umzug in ein neues Vereinsgebäude geholfen werden. Der Verein Pro Graupa e.V. erhielt 5.000 Euro für den Ausbau der Sternwarte in Graupa, der Verein Schauanlage Neumannmühle erneuert mit dem gespendeten Geld i.H.v. 5.000 Euro das historische Wasserrad und der Verein Wanderlust Pirna e.V. richtete erfolgreich den Elbsteiger-Marsch aus. Nicht zuletzt konnten durch das Gewinnsparen der TUS Einheit Wehlen e.V. mit Regenjacken und Trainingsanzügen, der Nachwuchs des 1. FC Pirna und des VfL Pirna-Copitz mit Trainingstoren, die Interessengemeinschaft Krippen, der Imkerverein Lohmen und mehrere Schulfördervereine unterstützt werden.



Aber was wäre ein Gewinnsparen ohne mögliche Gewinne? Jedes zehnte Los bei der Soziallotterie der Genossenschaftlichen Finanzgruppe gewinnt mindestens drei Euro. Dafür reicht schon die richtige Endziffer der Losnummer. Wer noch mehr Glück hat, kann bei den monatlichen Ziehungen bis zu 100.000 Euro oder eins von acht Autos gewinnen. Auch an Zusatzverlosungen nimmt jedes gekaufte Los automatisch teil. Im Januar ging es dabei unter anderem um einen Traumhaus-Bausparvertrag mit einem Guthaben von 250.000 Euro, 30 Mini-Cooper und 200 E-Bikes, wovon eines Volksbank Pirna -Kundin Karin Haude gewonnen hat.

Ganz schön viele Möglichkeiten. Jeder Teilnehmer spielt so lange und mit so vielen Losen mit, wie er mag. Eine Kündigung ist jederzeit ohne Einhaltung einer Frist möglich. Mitmachen kann jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist.

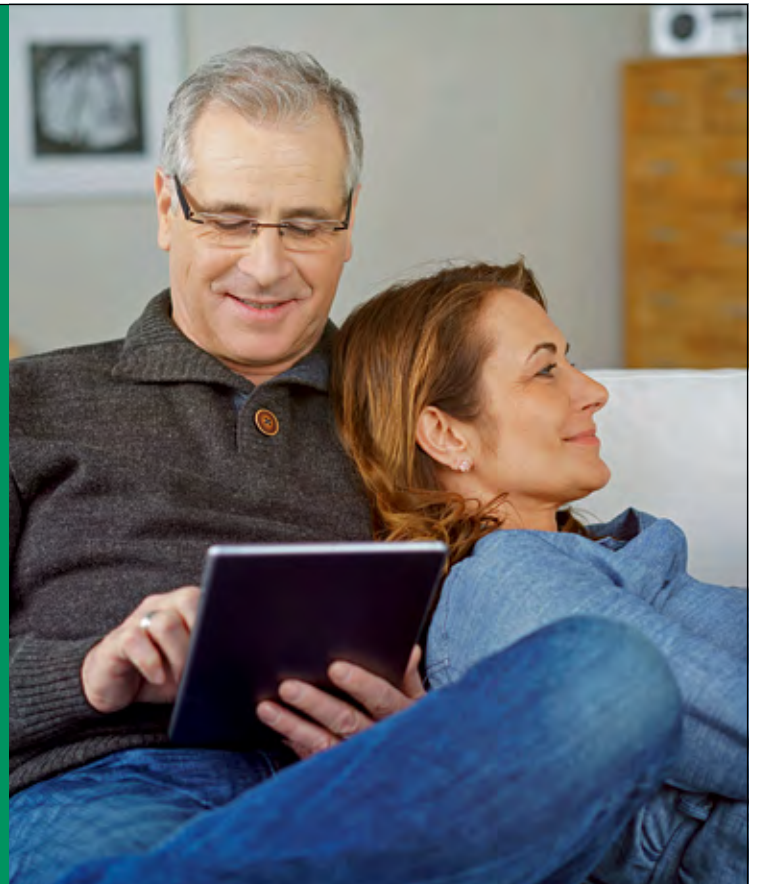
MGZ



Professionelles
Immobilien-
Management

**Wir verwalten
Ihre Immobilie, Wohnung
oder Ihr Grundstück.**

Telefon 03501 55 22 22
www.wg-pirna.de



Städtische
Wohnungsgesellschaft
Pirna mbH



Zwei Jahre Vorstandsmitglied bei der Volksbank Pirna eG – ein Resümee von Jens Köhler

„MEINE ERWARTUNGEN SIND ERFÜLLT WORDEN“

Herr Köhler, mit welchen Erwartungen sind Sie vor zwei Jahren zur Volksbank Pirna gekommen?

Mein Antritt als Marktvorstand bei der Volksbank Pirna war mit der Erwartung verknüpft, mein bisheriges Tätigkeitsfeld bei der Sparkasse Leipzig zu verändern. Ich wollte gemeinsam mit meinen neuen Kollegen Verantwortung für eine Bank übernehmen und auch selbst wieder näher an den Kunden rücken.

Wie fällt ihr Resümee heute aus?

Nach zwei Jahren kann ich sagen: Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Dabei gab es jedoch auch Herausforderungen, die so nicht absehbar waren: Die Corona-Krise brachte Kontaktbeschränkungen und Lockdowns mit sich. Teilweise herrschte in vielen Bereichen „Ausnahmestand“. Ich denke aber, es ist uns gelungen, gut durch diese Zeit zu kommen. Trotz der damit verbundenen Belastungen für unsere Kunden und Mitarbeiter.

Was waren in dieser Zeit die wichtigsten Veränderungen für die Bank?

Das Wichtigste ist wohl das, was sich nicht verändert hat. Wir haben unsere Bank wirtschaftlich erfolgreich durch die Corona-Krise geführt und genießen das Vertrauen unserer Kunden. Zuletzt konnten wir die Mitgliederzahl auf über 10.000 steigern, sind in den wesentlichen Geschäftsfeldern weiter gewachsen und haben neue erschlossen, zum Beispiel durch die Fusion mit der GWG Sebnitz.

Was steht in den nächsten Jahren an?

Wir wollen weiter als eigenständige Bank erfolgreich sein, das Kundenkreditgeschäft stärken und den Marktanteil in der Region ausbauen. Außerdem wollen wir

weiterhin Augenmerk auf die digitalen Kontakt- und Vertriebswege legen, ohne dabei unsere Geschäftsstellen zu vernachlässigen.



Fühlt sich wohl in Pirna – Vorstandsmitglied Jens Köhler.

Wird es bald wieder Zinsen auf das Ersparte geben?

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) hat in den vergangenen Jahren zu einer Enteignung der Sparer geführt und tut das noch immer. Das steigende Preisniveau macht eine Erhöhung der kurzfristigen Zinsen notwendig. Mittlerweile hängt an dieser Entscheidung aber meines Erachtens auch politisches Kalkül. Niedrige Zinsen bedeuten auch für europäische Staaten günstige Finanzierungskosten. Wir werden sehen, welchen Weg die EZB einschlägt. Jeder, der zumindest ein Stück weit der Inflation entgegenwirken möchte, ist mit einer Beratung bei der Volksbank Pirna in den besten Händen.

Das Interview führte Henry Berndt

3. Volksbank-Wanderung

STEIGAUF!

In der Sächsischen Schweiz gibt es vieles zu erleben und zu entdecken. Nichts eignet sich dazu besser, als ein Streifzug durch die Wälder und über die Felder, entlang der Felsen und Schluchten. Wanderungen verbinden uns mit der Natur und lassen uns spüren, dass wir ein Teil von ihr sind. Entsprechend ist die einzigartige und malerische Landschaft der Sächsischen Schweiz ein Muss für alle Wanderfreudigen, Naturverbundenen und Unternehmenslustigen.

Ganz gleich, ob Sie die Schönheit der Natur erleben wollen, den Proviant bei guter Aussicht genießen oder neue Bekanntschaften schließen möchten, kaum eine andere Aktivität bietet mehr Facetten als das Wandern.

Wanderleitung: Auch die dritte Volksbank-Wanderung findet unter der bewährten Führung von Klaus Brähmig (langjähriges Mitglied des deutschen Bundestages) statt.



Wanderroute: Die Wanderung beginnt beim Parkplatz am Narrenhäusel hinter dem Cunnersdorfer Waldbad. Mit fester Wanderbekleidung starten wir in Richtung des Taubenteiches. Unterwegs erwartet Sie eine kurze Rast zur Stärkung. Danach führt der Rückweg in Richtung Schneebergblick, Katzsteinfels, Dicke Bertha vorbei an der Katzsteinbaude und zurück zum Ausgangspunkt. Unterwegs genießen wir ein fantastisches Panorama über die Sächsische und Böhmisches Schweiz. Zum Abschluss erwartet Sie noch ein gemütliches Beisammensein mit Grillgenuss und Getränken aus der Heimatregion. Herr Brähmig und der Cunnersdorfer Karnevallsverein haben dazu noch eine kleine Überraschung - auch außerhalb der Narrenzeit - vorbereitet.

Kinder sind wie immer gern willkommen und auch für unsere vierbeinigen Freunde bietet sich die Wanderroute an!

Schlechtwetter-Variante: Sollte es regnen, dann findet die Wanderung in Regenbekleidung statt.

Kosten: Die Wanderung und anschließende kulinarische Verköstigung ist für Volksbankmitglieder kostenfrei.

mgz

ENTDECKEN SIE MIT UNS DEN KATZSTEIN

Wir bieten Ihnen die exklusive Möglichkeit, bei einer geführten Wanderung eine der ruhigeren Ecken der Sächsischen Schweiz näher kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

TERMIN: 8. Mai 2022 | 9:00 bis ca. 16:00 Uhr

**STARTPUNKT: Parkplatz am
Cunnersdorfer Waldbad**

ANMELDUNG

KOSTENLOSE TEILNAHME AN DER 3. VOLKSBANK-WANDERUNG

am 8. Mai 2022 | 9:00 bis ca. 16:00 Uhr | Startpunkt: Parkplatz am Cunnersdorfer Waldbad



Ja, wir haben Interesse an der Wanderung und melden uns hiermit verbindlich an.

Name _____ Vorname _____

Telefonnr. oder E-Mail (für evtl. Rückfragen zur Veranstaltung) _____

Gesamtzahl Teilnehmer: _____

Bitte alle Felder ausfüllen.

Sollten Sie sich angemeldet haben und kurzfristig nicht an der Wanderung teilnehmen können, bitten wir aus organisatorischen Gründen um Absage. Sie können den ausgeschnittenen Anmelde-Coupon in Ihrer Volksbank-Geschäftsstelle abgeben oder per E-Mail, Fax bzw. Post an uns senden.

Volksbank Pirna eG // Vorstandssekretariat, Yvonne Manig // Gartenstraße 36 // 01796 Pirna
Telefon: 03501 5322180 // E-Mail: Yvonne.Manig@volksbank-pirna.de

300 Jahre Canaletto

EIN GEBURTSTAG WIE AUS DEM BILDERBUCH

Wer hat nicht schon mal ein Bild betrachtet und dabei plötzlich das Gefühl gehabt, es würde vor den Augen lebendig werden? In Pirna soll genau das in diesem für die Stadt bedeutungsvollen Jahr tatsächlich passieren.

1722 wurde Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, in Venedig geboren. Der aus einer Malerfamilie stammende Vedutenmaler bekam sein Talent bereits in die Wiege gelegt und übernahm 1746 die venezianische Werkstatt seines Onkels, bevor er wenig später als Hofmaler sein Schaffen in Dresden begann. Der Italiener ist vor allem durch seine wirklichkeitsgetreuen Stadt- und Straßenbilder europäischer Städte sowie seine naturalistischen Landschaftsmalereien bekannt.

Anlässlich seines 300. Geburtstags wird am 22. April eines seiner bekanntesten Gemälde „Der Marktplatz zu Pirna“ mit Hilfe von Darstellern in historischen Kostümen, Pferden und vielen originalen Details nachgestellt und zum Leben erweckt.



Nach einer Idee von Klaus Brähmig entsteht die Räuchermannauflage Canaletto in limitierter Auflage erneut.

Um 1750 hatte Canaletto genau diese Szene auf Leinwand gebracht.

Das aufwändige Projekt ist nur eines in einer ganzen Reihe von Ideen, mit denen die Stadt Pirna das Jubiläum des einstigen kurfürstlich-sächsischen Hofmalers in diesem Jahr gebührend würdigen will. Die Vorhaben zahlreicher Akteure aus Kultur und Wirtschaft laufen bei der Stadtverwaltung und der Kultur- und Tourismusgesellschaft zusammen. Geplant sind unter anderem auch eine Sonderausstellung im Stadtmuseum, ein Malwettbewerb sowie die Illuminierung des Canalettohaus im September. Zudem sollen das Stadtfest und der Skulpturen-sommer ganz im Zeichen des Malers stehen.

Auch die Volksbank Pirna bringt sich in die Feierlichkeiten zum Jubiläum ein. In Zusammenarbeit mit dem Numismatischen Verein Pirna e.V. wird eine Jubiläumsmedaille in limitierter Auflage in Silber und Bronze mit dem Motiv der berühmten Ansicht Canalettos vom Pirnaer Marktplatz erscheinen. Nicht fehlen darf in diesem besonderen Jahr auch der Räuchermann Canaletto, der nach einer Idee des Volksbank-Aufsichtsratsmitglieds Klaus Brähmig bereits 2012 in einer begrenzten Auflage produziert und verkauft wurde. Die Neuauflage zeigt den Künstler auf einem Holzschemel sitzend inmitten seiner künstlerischen Tätigkeit. Diesmal soll der räuchernde Maler gleich in zwei Varianten erscheinen. Einmal mit grünem Gehrock und einem Bild der Festung Königstein auf seiner Staffelei und einmal mit blauem Gehrock und dem Motiv des Pirnaer Marktplatzes. Gefertigt werden die begehrten Sammlerobjekte erneut durch die Kunsthandwerker der Familie Beyer im Kurort Seiffen. Die exklusiven Stücke in limitierter Anzahl werden zu je 72,00 Euro in den Geschäftsstellen der Volksbank Pirna eG verkauft. Die Einnahmen werden an gemeinnützige Organisationen aus dem Landkreis gespendet. Spätestens Anfang September sollen die Räucherleute erhältlich sein, sodass das Jubiläumsjahr im Advent duftend abgerundet werden kann.

Henry Berndt

Meine Möbel kauf' ich hier!

Top-Beratung
Top-Qualität

Foto: Sachsenfoto / Füssel

Eine starke Partnerschaft
**Bobteilm
Friedrich**
Sponsorenallianz

GEPRÜFTE QUALITÄT
**HERAUSRAGENDES
Küchenstudio 2020**

Francesco Friedrich

Pirnaer Möbelhandel GmbH

www.pirnaer-moebelhandel.de

KARIKATURENGEWINNER

DER SIEGER – LO GRAF VON BLICKENSDORF

Der Herr stützt sich mit der Hand galant auf seine Fritzkücke, ein Stock mit Silberknauf. So geht er täglich in ein Café. Der in englischen Zwirn gewandete Senior braucht seine täglich Torte, wie ein Junkie seinen Schuss. „Mein Name ist Lo Graf von Blickensdorf“, stellt er sich vor und lügt. Denn der 70-Jährige ist nichts weiter als eine selbst ernannte Durchlaucht, die sich durchschlaucht. Der notorisch finanzklamme Möchtegernblaublüter nahm sich Grafentitel, Königsstock und Tweed-Anzug, um der Altersarmut zu entfliehen. 1951 in Münster geboren, lebt er seit 40 Jahren in Berlin, arbeitete viele Jahre als freischaffender Maler, Grafiker und Drehbuchautor, schrieb unter anderem Gags für die Harald-Schmidt-Show. Über dem Spaß vergaß er allerdings, einen Teil seines Honorars in die Rentenkasse einzuzahlen. Da die Gesellschaft immer mehr betrüge, sagt Blickensdorf, sei er in seiner Zwei-Zimmer-Wohnung in Charlottenburg auf die Idee gekommen, den Betrug zur Geschäftsgrundlage seiner persönlichen Daseinsfürsorge zu machen. Er veredelte seinen bürgerlichen Namen mit „Graf von“. Seine neue Scheinselbstständigkeit brachte ihm das, was er vorher vermisste: Aufmerksamkeit, Respekt, Einladungen, Aufträge, Werbeauftritte und damit Einnahmen. Doch er arbeitet auch ganz ehrlich und zeichnet Karikaturen. Und das erfolgreich. So kam er nach Pirna, weil er bei dem Wettbewerb zur Karikaturenausstellung mit dem Motto „Koste es, was es wolle“ der Volksbank den ersten Preis gewonnen hat. Jetzt besitzt er wirklich ein kleines Goldstück und einen König aus Porzellan, den Siegerpokal.

In der Erste-Platz-Zeichnung zeigt er einen Mann, der fragt, ob er das Geld für seine Sprach-

therapie auch abstottert könne. Das ist genauso lustig wie frech und auch irgendwie nicht mehr zeitgemäß, aber trotzdem zum Feixen. Die Jury hat es mehrheitlich überzeugt. Punkte für Blickensdorf und seinen schrägen Blick auf die Gegenwart. Es ist natürlich auch ein bisschen ein Selbstporträt.



ZWEITER PLATZ – MARIO LARS

Mario Lars wurde 1964 in Mecklenburg geboren und lebt dort heute noch. Der Zeichner heißt eigentlich Roland Regge-Schulz und führt in Gneven am Rande Schwerins eine kreative Enklave namens „Schulzenhof“. Dort gedeihen Ideen für Komische Kunst und private Zukunft, denn hier leben ebenso seine Frau und vier Kindern. An diesem Ort pro-

duziert Lars auch unter den Pseudonymen „Regge vom Schulzenhof“ oder unter „Roland Mitlinks“ Karikaturen, Gemälde sowie Objektkunst. Er führt ein Café, pflegt



den Garten als Ausgleich zur tagesaktuellen Arbeit. Er setzt sich in seinen Karikaturen mit dem alltäglichen Geschehen in Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft auseinander.

Seine Cartoons finden sich in verschiedenen Tageszeitungen, zum Beispiel fast täglich auf der Titelseite der Sächsischen Zeitung. Preise sammelt er auch, unter anderem den zweiten Preis beim „European-Cartoon-Contest“ oder den dritten Platz beim „Deutschen Karikaturenpreis“. Doch den goldigsten Preis bekam er jetzt in Pirna.



DRITTER PLATZ – LUTZ RICHTER

Das Leben ist so real. Und weil die Wirklichkeit sich durch Absurditäten auszeichnet, weil der Karikaturist sie durch den eigenen Gedankenfleischwolf dreht, verkehrte auch Lutz Richter seine Buchstaben und unterzeichnet seine Karikaturen mit RIL.



Wichtige Lebensdaten: 1953 geboren in Annaberg-Buchholz; 1970 ging er nach der Schule zur Lehre als Porzellanmaler in die Porzellan-Manufaktur Meißen und arbeitete dort bis 1977 als Porzellanmaler; 1977 bis 1980 Studium an der Bergakademie in Freiberg; ab 1980 vom Abteilungsleiter Aufglasmalerei in der Meißen Porzellan-Manufaktur, zum Leiter Malerei, zum Direktor Produktion und von 2008 bis 2013 Geschäftsführer Manufakturbetrieb. 2015 macht er sein Hobby zum Beruf und begann einen Neustart als freier Karikaturist.

Nach mehreren eigenen Ausstellungen in Dresden und Radebeul ist er jetzt in Pirna dabei und gewinnt gleich den 3. Platz.



SONDERPREIS DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDES – UWE KRUMBIEGEL



Der begabte Mann wohnt am Rande des Tharandter Waldes im sächsischen Hetzdorf. Er redet nicht viel, er zeichnet lieber.

Geboren wurde er 1962 in Flöha. Lange dachte er nicht daran, Karikaturen zu malen, sondern studierte in Freiberg an der Bergakademie Energietechnik. Am Tag arbeitete er als Diplomingenieur und pflegte in der Nacht – seiner Freizeit – und im Urlaub sein Haupt hobby: Zeichnen. Jetzt ist er im Vorruhestand und sein Hobby sein neuer Beruf. Er veröffentlicht im Eulenspiegel, verschiedenen Zeitungen, nimmt seit 2005 an zahlreichen Ausstellungen teil, stellt sich Wettbewerben. Im Jahr 2009 gewann er beispielsweise den zweiten Preis beim internationalen Karikaturenwettbewerb „Stuttgart Award“, 2010 den dritten Platz beim Deutschen Cartoonpreis und 2012 den zweiten Platz beim Deutschen Karikaturenpreis.

Erstmals bekommt er jetzt einen Preis von einem Aufsichtsrat und dem Vorstand einer Volksbank. Er freut sich sehr, denn das Volk ist für ihn schon immer eine sichere Bank.

MGZ



Die Fakenews-Beziehung

Ihr neues OnlineBanking:

Macht beim ersten Klick gleich Klick!



Ein echter Grund zur Freude geht online: Unser neues OnlineBanking kommt – Ihre neue digitale Filiale, so sicher, einfach und schnell wie nie zuvor. Das beste Banking von zu Hause aus.

Das kann das neue OnlineBanking:



Startseite mit zentraler und individualisierbarer Kontenübersicht



Sichere Datenverwaltung durch modernes Verschlüsselungsverfahren



Verwaltung Ihrer gesamten Konten, egal bei welcher Bank



Echtzeit-Überweisung – Beträge innerhalb weniger Sekunden überweisen

Und noch eine gute Nachricht zum Schluss:

Ihr neues OnlineBanking wird automatisch von uns für Sie freigeschaltet. Ihr Onlinebanking wird einfacher, sicherer und schneller und Sie brauchen nichts zu tun!

Sollten Sie Fragen zum neuen OnlineBanking haben, rufen Sie uns an, sprechen Sie mit uns in einer unserer Filialen oder informieren Sie sich online.



**FÜR WEITERE FRAGEN STEHT
IHNEN IHR ANSPRECHPARTNER GERN ZUR VERFÜGUNG.**

Enrico Bürger

Berater elektronische Bankdienstleistungen

Telefon 03501 5322225 | enrico.buerger@volksbank-pirna.de

MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA eG



ae-WERBUNG Meusegast

Andreas Eger

- Drucksachen aller Art
- Werbemittel
- Verkauf & Beschriftung von Textilien
- Werbe- & Bauschilder/ -planen
- Beschriftungen aller Art
- Kfz-Beschriftungen u.v.m.

☎ **0177 1980 009**

Am Ziegenrücken 24 · 01809 Meusegast

info@ae-werbung-meusegast.de www.ae-werbung-meusegast.de



HOCH- INGENIEURBAU STAHLBETONBAU INDUSTRIEBAU SANIERUNGEN

Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 588229

www.lohmenbau-pirna.de



RALF BÖHMER

KOMPLETTSANIERUNGEN TROCKENBAU AKUSTIKBAU MALER BODENBELÄGE

Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 76810

www.ralfboehmer-pirna.de

Sicherheit Pirna

Klieber



Seminarstraße 18 A · 01796 Pirna
E-Mail: info@klieber-sicherheit.de

- **Schlüssel**
- **Schlösser**
- **Schließanlagen**

Tel. (0 35 01) **75 55 99**



ELEKTRO ANLAGEN
OERTEL

ELEKTRO-INSTALLATION GEBÄUDETECHNIK SOLAR-ENERGIE BRAND-MELDETECHNIK EINBRUCH-MELDETECHNIK

Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 578610

www.elektoanlagen-oertel.de



DIPL.-ING. KAHL
BRENNERTECHNIK
UND HEIZUNGSBAU
www.kahl-gmbh.de

Brennertechnik und Heizungsbau
Gas-, Öl- Heizkessel & Heizungsanlagen
Holz-, Solar & Erdwärmennutzung
Kundendienst & Energieberatung
TÜ/TÜV Fachbetrieb seit 1983

Tel. 03501 / 780 107

Heidenauer Straße 102 - 01796 Pirna

Tel. 03501 / 570 100

Bäder- und Schwimmbäder
Badneubau & -sanierung im Bestand
alters- & behindertengerechte Bäder
Neubau, Sanierung & Wartung
von Schwimmbädern & Poolanlagen

**BÄDER
KAHL**
Pirna GmbH
www.baeder-pirna.de



Dipl.-Ing. (FH) Uwe Wiedner VERMESSUNGSBÜRO WIEDNER

Rosenstraße 3 01796 Pirna
Tel. (03501) 78 43 90 Fax 78 43 87
www.vermessung-wiedner.de
E-Mail: post@vb-wiedner.de

MALER- UND BODENLEGER

Wohütt seit 1986
Meisterbetrieb



Inh. Frank Wohütt

Hohe Straße 17
01796 Dohma

Tel. (0 35 01) 52 82 59
Fax (0 35 01) 46 48 72

E-Mail: maler@wohuett.de
Internet: www.wohuett.de

- sämtliche Malerarbeiten
- sämtliche Bodenlegerarbeiten
- kompl. Innenraumgestaltung

Wieder Lust auf Reisen?



Volksbank-Mitgliederreisen

FLUSSKREUZFAHRT RHÔNE UND SAÔNE VOM 14. BIS 21. SEPTEMBER 2022

Eine imposante Landschaft und historische Ortschaften warten auf Sie!

Unsere Reise auf dem Schiff MS Bijou du Rhône startet von Lyon, der Stadt des Lichts, in Richtung Norden. Erster Anlaufpunkt ist das farbenprächtige Burgund mit seiner malerischen Landschaft sowie den zahlreichen mittelalterlichen Baudenkmalern. Wir werden die Kirche Notre-Dame, die mittelalterlichen Befestigungsanlagen und das Hotel Dieu – ein Krankenhaus für Arme aus dem 15. Jahrhundert – entdecken. Die Weiterreise führt uns auf der Rhône Richtung Mittelmeer. Bei einer Verkostung in der Weinregion des Beaujolais können wir uns vom einzigartigen Charakter des Weines überzeugen und die gemütliche Atmosphäre genießen.





Am fünften Tag unserer Reise lernen wir die Stadt Arles mit ihrem typisch süd-provenzalischem Charme kennen. Neben prunkvollen Bauwerken begegnen wir auch Künstlern, wie Vincent van Gogh. Ab da fahren wir weiter nach Avignon, eine der wenigen Städte, deren mittelalterliche Stadtmauer noch beinahe komplett erhalten ist. Vom Botanischen Garten haben wir einen bezaubernden Blick auf die Rhône sowie die Pont d'Avignon.

Den Ausklang unserer Reise bringt ein Stadtrundgang durch Lyons eindrucksvolle Innenstadt. Das Weltkulturerbe beeindruckt mit einer Vielzahl geschichtsträchtiger Bauten, schmucken Plätzen und charakteristischen „Traboules“ – schmale Verbindungsgänge zwischen den einzelnen Gassen.



Haben wir Ihre Reiselust geweckt?

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 13.05.2022 möglich.

Reisetipp für September/Oktober 2022

Portugal – interessiert?

Gern senden wir Ihnen das Reiseprospekt zu. Melden Sie sich dazu bitte bei unserer Ansprechpartnerin Heike Schulze.



Volksbank-Mitgliedern werden diese Reisen wieder zu besonderen Konditionen angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Ansprechpartnerin:



Heike Schulze

Kundenberaterin

Geschäftsstelle Dürnröhrsdorf


Telefon: 03501 5322770

heike.schulze@volksbank-pirna.de

Wir haben fusioniert – Volksbank Pirna und GWG Sebnitz e.G. BEGRÜßUNGSFEST

Wir laden unsere neuen Mitglieder der GWG und
die Mitglieder der Volksbank Pirna recht herzlich ein!

7. Mai 2022 14 – 18 Uhr

 Wiese am Spielplatz
Melanchthonstraße/
Dr.-Petzold-Str.

14 Uhr

Begrüßung durch amtierenden
Oberbürgermeister Ronald
Kretzschmar und die Aufsichts-
ratsvorsitzenden Ulrich Dornick
und Prof. Dr. Thomas Gischke

15 Uhr

Musikalischer Höhepunkt mit
Schlagerlegende Frank Schöbel & Band

Erleben Sie Frank Schöbel live und genießen
Sie den Nachmittag in geselliger Runde mit
Kulinarischem vom Grill und Bier, Wein und
alkoholfreien Getränken zur Erfrischung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**15 Uhr
LIVE**